



2016

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2006–2015 nach Arten	9
T 2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2006–2015 nach Trägergruppen	10
T 3	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	
	3.1 Insgesamt.....	11
	3.2 Örtliche Träger	12
	3.3 Überörtliche Träger	13
T 4	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen 2015 nach Art des Trägers sowie nach Hilfearten	14
T 5	Einnahmen der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen 2015 nach Einnahmearten, Art des Trägers sowie nach Hilfearten	16
T 6	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach Verwaltungsbezirken	18
T 7	Nettoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	
	7.1 Insgesamt.....	19
	7.2 Örtliche Träger	20
	7.3 Überörtliche Träger	21
	7.4 Außerhalb von Einrichtungen	22
	7.5 In Einrichtungen	23
T 8	Leistungen und Empfänger von Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz und dem Landesblindengeldgesetz 1997–2015	24

Karten

K 1	Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe je Einwohner/-in 2015 nach Verwaltungsbezirken	8
-----	--	---

Grafiken

G 1	Entwicklung der Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2006–2015	9
G 2	Bruttoausgaben der kreisfreien Städte und Landkreise sowie der örtlichen und überörtlichen Träger 2015	10
G 3	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten.....	14
G 4	Einnahmen der Sozialhilfe 2015 nach Einnahmearten.....	16

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Mit der Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden regelmäßig umfassende Informationen über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII bereitgestellt. Die Angaben werden unter anderem für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlage

§ 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Für die Statistik besteht Auskunftspflicht.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die jeweils zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden die Ausgaben und Einnahmen folgender Leistungen separat erfasst:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII),
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII),
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII),
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 SGB V erfasst.

Nicht in der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nachgewiesen werden

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander (eine Ausnahme bilden Erstattungen von Sozialhilfeträgern untereinander im Fall zunächst ungeklärter Zuständigkeit),
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden,
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen wie auch die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe,
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen. Nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen,
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gemäß § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des SGB XII handelt,

- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung,
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden,
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Erhebungsmerkmale der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sind gemäß § 122 Absatz 4 SGB XII:

- Art des Trägers,
- Ausgaben für Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen nach § 8 SGB XII,
- Einnahmen in und außerhalb von Einrichtungen nach Einnahmearten und Leistungen nach § 8 SGB XII.

Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den jeweils zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Online-Erhebungsbogens erfasst und anschließend dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Vergleichbarkeit

Im Erhebungskonzept haben sich in den Jahren bis einschließlich 2004 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für den Zeitraum bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1. Januar 2005 änderte sich insbesondere bei der Hilfe zum Lebensunterhalt der Kreis der Anspruchsberechtigten.

Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe im engeren Sinne (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhält ab 2005 nur ein sehr geringer Prozentsatz des vorher berechtigten Personenkreises.

Weiterhin erhöhten sich die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen ab 2005 deutlich. Ab diesem Jahr werden bei Leistungsberechtigten, die beispielsweise Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege in einer Einrichtung erhalten, nunmehr auch die Kosten für den reinen Lebensunterhalt als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, soweit diese nicht von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt sind. Zuvor wurden die Kosten für den Lebensunterhalt bei diesem Personenkreis der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zugerechnet.

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bis 2004 in einem eigenständigen Gesetz geregelt war, wurde ab 2005 als 4. Kapitel SGB XII in die Sozialhilfe integriert.

Der Überbegriff „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ wird ab 2005 nicht mehr verwendet; man spricht nun von „Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII“. Die Zuordnung zu diesen Kapiteln wurde zudem zum Teil geändert. So gehören die Vorbeugende Hilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft nunmehr zu den „Hilfen zur Gesundheit“ (5. Kapitel SGB XII), die Übernahme von Bestattungskosten wurde zuvor aus Mitteln der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt und gehört nun zum 9. Kapitel SGB XII („Hilfe in anderen Lebenslagen“).

Ab dem Berichtsjahr 2005 sieht die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe zudem eine wesentlich differenziertere Untergliederung der Ausgaben-Positionen vor als in den Jahren zuvor. Diese Umstellung konnte nicht in allen Berichtsstellen rechtzeitig umgesetzt werden, so dass in den Jahren unmittelbar nach der Reform eine korrekte Zuordnung der Ausgaben für die tief gegliederten Unterhilfearten nicht in jedem Fall gewährleistet werden konnte. Auf der Ebene der Haupthilfearten (z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege) sind diese Unschärfen jedoch nicht relevant.

Eine Vergleichbarkeit für die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe ab 2005 mit den Statistiken bis einschließlich 2004 ist aufgrund der Neuausgestaltung des Sozialhilferechts nur eingeschränkt gegeben.

Glossar

Ausgaben

3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)

Hier wird nur die reine Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII (§§ 27 bis 40) nachgewiesen. Dazu zählen auch die einmaligen Leistungen nach § 31 SGB XII.

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sind vor allem die nach Regelbedarfsstufen bemessenen Geldleistungen (Regelsätze), Mehrbedarfzuschläge, Leistungen für Bedarfe der Bildung und Teilhabe sowie Kosten für Unterkunft und Heizung. Die Hilfe muss als regelmäßig vorgesehen sein. Auch darlehensweise gewährte Geldleistungen (§§ 37, 38 SGB XII), sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft (§ 36 SGB XII) und gewährte Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Alterssicherung (§§ 32, 33 SGB XII) zählen zu den laufenden Leistungen.

Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII) können als eigenständige Geld- oder Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden. Dieses gilt zum Beispiel für Erstaussstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, für Erstaussstattungen für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt oder die Anschaffung und Reparaturen von orthopädischen Schuhen sowie Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen.

4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)

Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung können Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben, Leistungen erhalten. Gleiches gilt für Personen, die nach Vollendung des 18. Lebensjahres voll erwerbsgemindert sind. Diese Leistungen sollen deren grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken.

5. Kapitel SGB XII (Hilfen zur Gesundheit)

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die vorbeugende Gesundheitshilfe, die Hilfe bei Krankheit, die Hilfe zur Familienplanung, die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie die Hilfe bei Sterilisation, wenn die Leistung bzw. Aufwendung unmittelbar vom Sozialamt erbracht wurde. Die Aufwendungen der Sozialhilfeträger für die Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 2 SGB V sind gesondert ausgewiesen.

6. Kapitel SGB XII (Eingliederungshilfe für behinderte Menschen)

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen wirkt präventiv, rehabilitativ und integrativ. Sie soll eine drohende Behinderung verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen beseitigen oder mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft eingliedern.

7. Kapitel SGB XII (Hilfe zur Pflege)

Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege. Sie wird Personen gewährt, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

8. Kapitel SGB XII (Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten)

Die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richtet sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, sofern sie nicht aus eigener Kraft dazu fähig sind, diese Leistungen aufzubringen.

9. Kapitel SGB XII (Hilfe in anderen Lebenslagen)

Die Hilfen in anderen Lebenslagen umfassen verschiedene Leistungen. Hierzu zählen die Hilfen zur Weiterführung des Haushalts, die Altenhilfe, die Blindenhilfe, Bestattungskosten und als Auffangnorm die Hilfe in sonstigen Lebenslagen.

Einnahmen

Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz

Unter dieser Position nachgewiesen werden die Zahlungen des Leistungsberechtigten selbst sowie des in § 19 SGB XII beschriebenen Personenkreises, der ggf. zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet ist. Aufwendungsersatz ist gemäß § 19 SGB Absatz 5 SGB XII zu leisten. Ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in einer Einrichtung gemäß § 92 Absatz 1 Satz 2 SGB XII zu leisten. Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier ausgewiesen sind Einnahmen gemäß §§ 102 ff. SGB X und § 292 Absatz 3 bis 5 des Gesetzes über den Lastenausgleich (LAG) sowie gemäß § 48 Absatz 1 Satz 2 SGB I. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z. B. Altersrenten) sowie sonstige übergeleitete Unterhaltsansprüche, die von anderen Sozialleistungsträgern erbracht werden, sind hier enthalten. Wird einem Leistungsberechtigten laufende Hilfe zum Lebensunterhalt als Darlehen gewährt (§§ 37 bzw. 38 SGB XII) und wird dieses Darlehen letztendlich von einem Sozialleistungsträger (z. B. der Bundesagentur für Arbeit) zurückgezahlt, weil die Sozialhilfe (z. B. für ausstehendes Arbeitslosengeld) in Vorleistung getreten ist, dann ist diese Rückzahlung hier enthalten. Ebenso sind Rückerstattungen der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zu viel gezahlter Beiträge enthalten.

Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

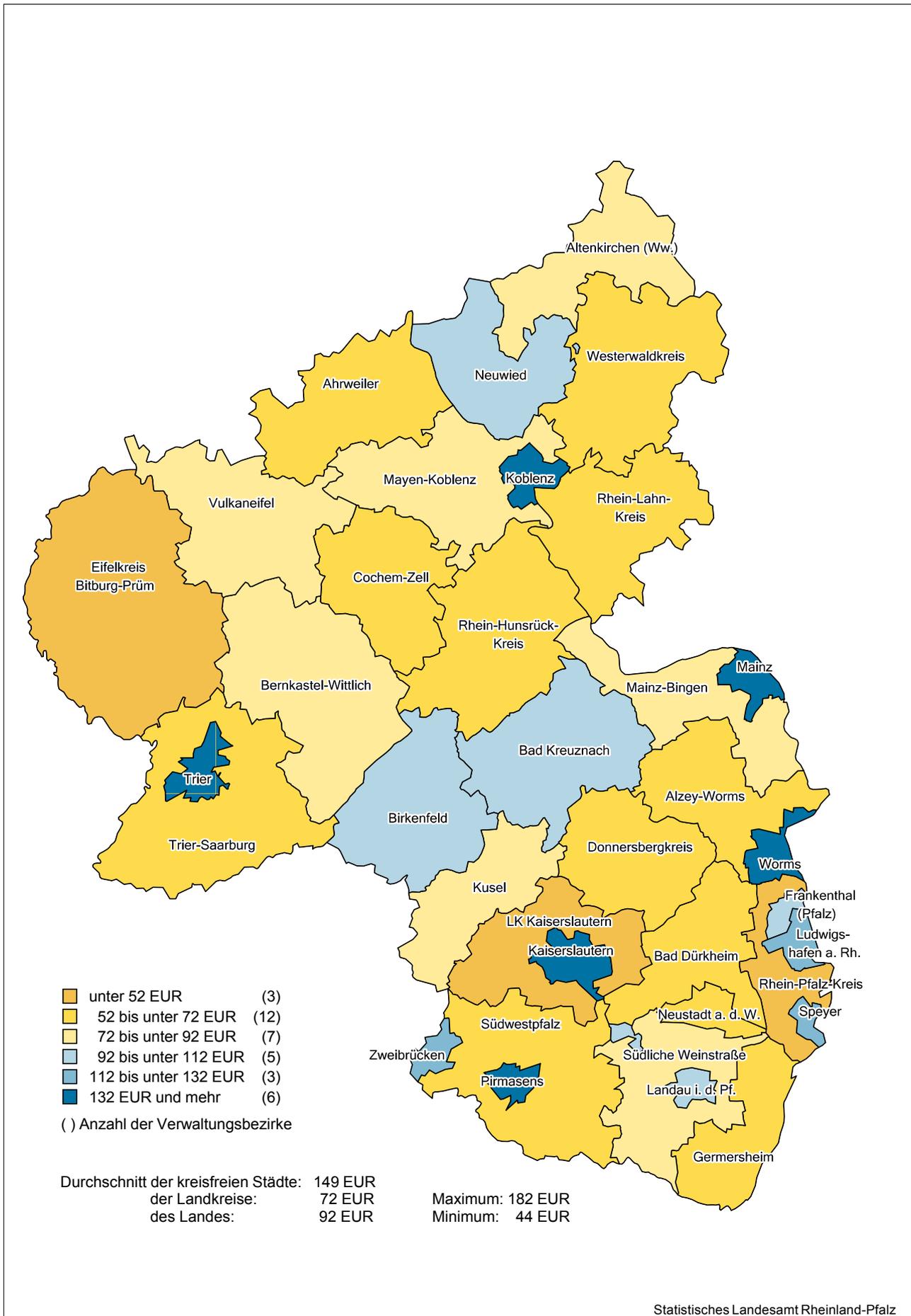
Hierbei handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 37, 38 und 91 SGB XII sowie nach §§ 8 Absatz 2 und 17 Absatz 1 Satz 2 der Eingliederungshilfe-Verordnung.

Sonstige Ersatzleistungen

Hier sind alle Leistungen Dritter an die Träger des SGB XII enthalten, die nicht unter die o. a. Kategorien fallen. Nicht enthalten ist die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gemäß § 276 LAG.

Übergeleitete Ansprüche und Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete

Hier sind Einnahmen der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII ausgewiesen, die aus einem Übergang von zivilrechtlichen Unterhaltsansprüchen sowie von Ansprüchen gegen Dritte resultieren. Dies sind insbesondere Ansprüche gegen Ehegatten (auch getrennt lebende und geschiedene), gegen Verwandte in gerader Linie wie Kinder und Eltern sowie gegen eingetragene Lebenspartner. Ansprüche gegen Dritte können beispielsweise auch Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X), z. B. Gehaltsansprüche oder Ansprüche auf betriebliche Altersversorgung, und gegen Schadenersatzpflichtige (§ 116 SGB X) sein. Dabei werden nur tatsächlich übergegangene Leistungen erfasst, nicht die lediglich geltend gemachten Ansprüche.



T 1

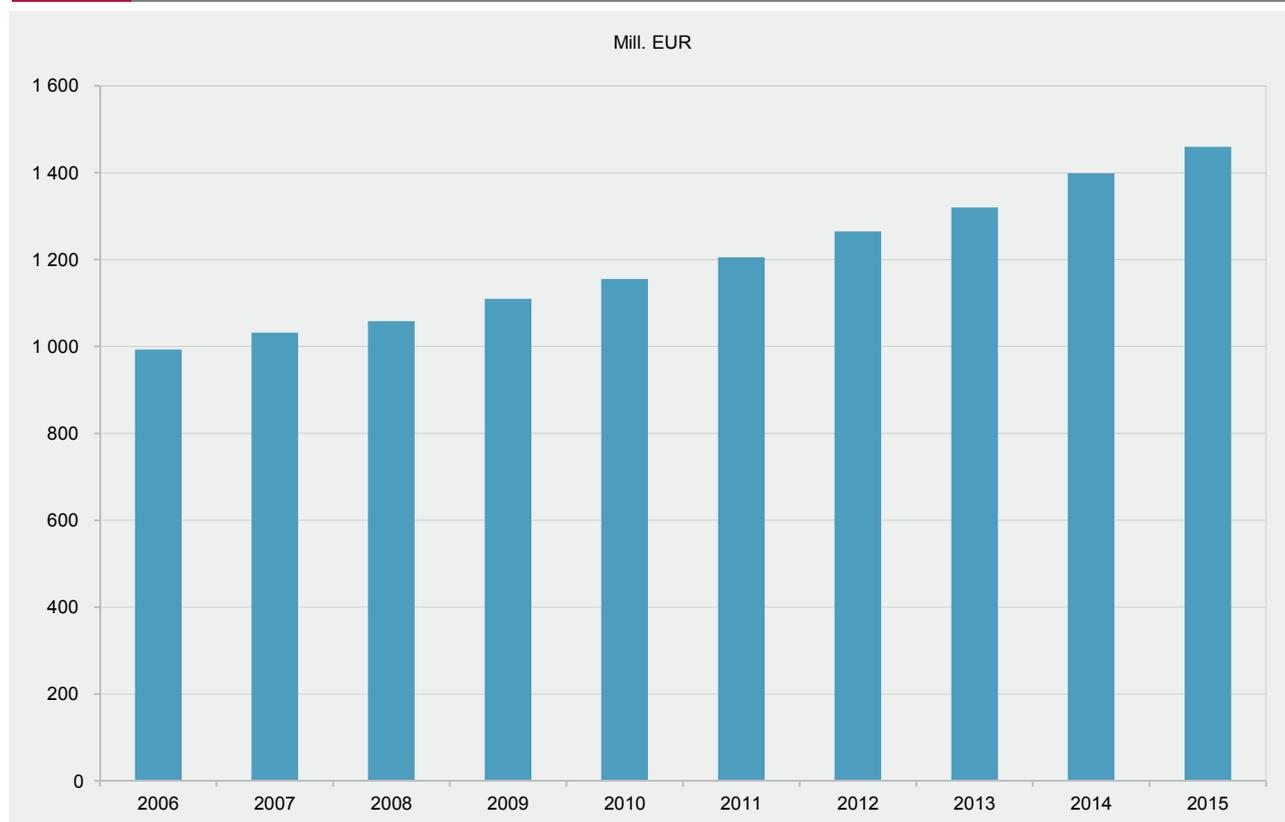
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2006–2015 nach Arten

Jahr	Bruttoausgaben ¹				Einnahmen	Nettoausgaben	
	insgesamt ²	davon		davon			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Hilfe zum Lebensunterhalt Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ²			
1 000 EUR							
2006	993 267	189 780	786 488	29 195	808 319	103 207	890 060
2007	1 031 590	203 690	814 051	33 281	832 450	102 607	928 984
2008	1 058 591	225 065	821 504	38 987	852 880	100 328	958 263
2009	1 109 960	246 145	850 801	40 691	896 566	100 289	1 009 671
2010	1 155 181	253 239	885 472	38 981	938 108	106 104	1 049 077
2011	1 204 926	270 182	920 550	42 981	974 182	115 809	1 089 118
2012	1 265 076	314 810	937 289	44 448	1 017 345	115 645	1 149 430
2013	1 320 051	320 031	986 812	46 264	1 052 998	123 252	1 196 799
2014	1 398 823	348 402	1 037 394	51 060	1 113 612	123 460	1 275 363
2015	1 459 393	381 084	1 065 123	54 558	1 149 860	124 908	1 334 484

1 Ausgaben ab 2005 einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2 Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

G 1

Entwicklung der Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2006–2015



T 2

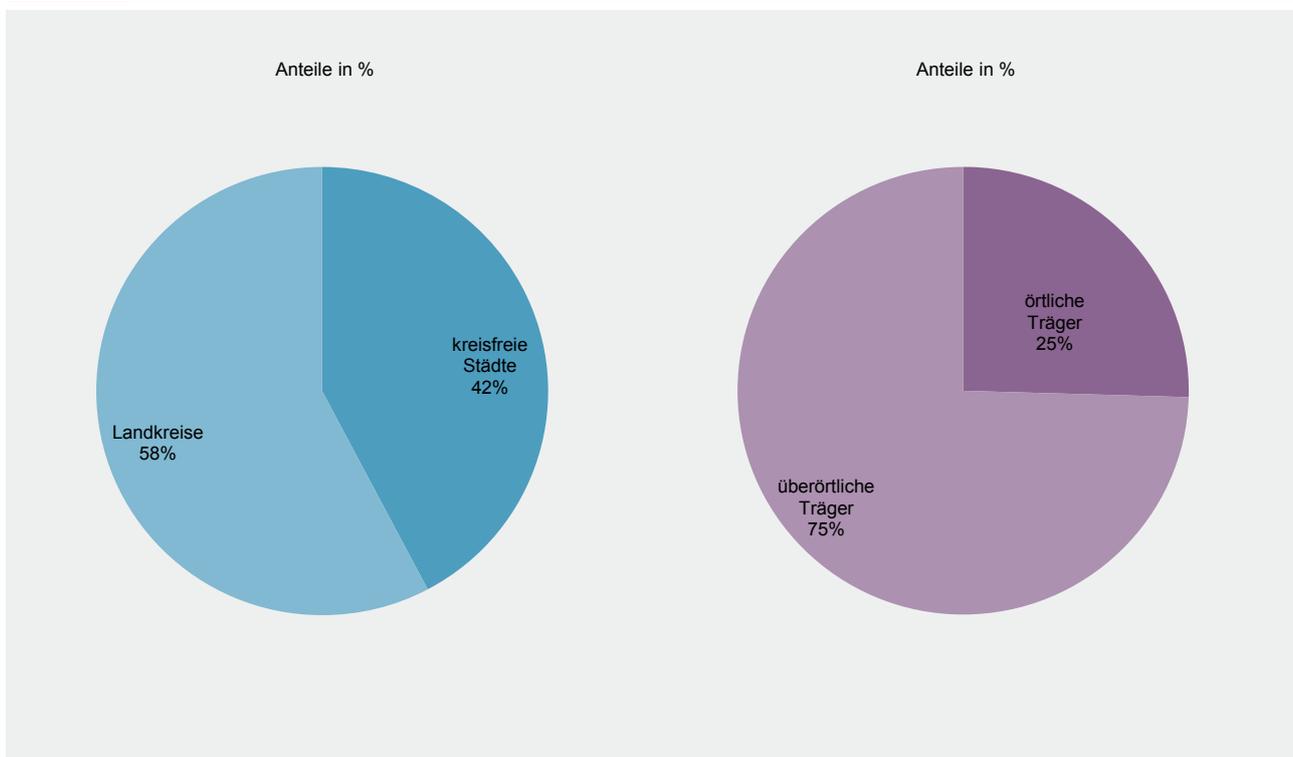
Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2006–2015 nach Trägergruppen

Jahr	Bruttoausgaben ¹					Anteil am gesamten Sozialhilfefaufwand %
	örtliche Träger			überörtliche Träger		
	insgesamt	davon		insgesamt		
		kreisfreie Städte	Landkreise			
1 000 EUR						
2006	196 356	92 769	103 586	796 911	80,2	
2007	209 790	101 146	108 644	821 801	79,7	
2008	216 938	103 493	113 446	841 652	79,5	
2009	228 613	109 312	119 300	881 347	79,4	
2010	233 417	107 034	126 383	921 764	79,8	
2011	250 402	113 743	136 659	954 524	79,2	
2012	263 580	117 386	146 194	1 001 496	79,2	
2013	287 623	127 616	160 007	1 032 428	78,2	
2014	333 492	144 110	189 382	1 065 331	76,2	
2015	371 717	157 133	214 584	1 087 676	74,5	

1 Ausgaben ab 2005 einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

G 2

Bruttoausgaben der kreisfreien Städte und Landkreise sowie der örtlichen und überörtlichen Träger 2015



Hilfeart	Bruttoausgaben		
	insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt	54 558	25 805	28 753
Laufende Leistungen	53 590	25 277	28 314
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	819	398	421
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	149	131	18
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	254 975	198 509	56 466
darunter: Einmalige Leistungen	1 061	1 022	40
Hilfen zur Gesundheit zusammen	12 124	6 131	5 993
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)			
Vorbeugende Gesundheitshilfe	5	2	3
Hilfe bei Krankheit	12 118	6 129	5 989
Hilfe zur Familienplanung	1	1	0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²	13 186	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	901 241	108 899	792 342
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 453	1 103	350
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6 590	6 373	217
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	245 310	-	245 310
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	389 979	55 672	334 307
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	302	302	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	55 724	11 793	43 932
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	26 713	1 902	24 810
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	153	49	104
Hilfen bei der Beschaffung, Ausst. und Erhaltung einer Wohnung	122	116	6
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	170 824	19 484	151 340
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	55 138	9 026	46 112
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	81 003	13 000	68 004
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	43 283	21 402	21 881
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1 104	245	860
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	-	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	10 142	-	10 142
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	12	12	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	203 366	24 091	179 275
Hilfe zur Pflege zusammen	207 242	35 788	171 454
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 760	2 760	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	2 015	2 015	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	855	855	-
anderen Leistungen	30 158	30 158	-
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	3 388	3 388	-
angemessene Beihilfen	1 141	1 141	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angem. Alterssicherung	4 302	4 302	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	21 206	21 206	-
Hilfsmittel	121	121	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	216	-	216
Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 871	-	1 871
Ausgaben für stationäre Pflege	169 367	-	169 367
darunter			
Pflegestufe 0	20 340	-	20 340
Pflegestufe 1	47 662	-	47 662
Pflegestufe 2	56 947	-	56 947
Pflegestufe 3	41 690	-	41 690
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	16 067	5 952	10 115
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	10 040	1 645	8 396
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 020	1 020	-
Altenhilfe	136	136	-
Blindenhilfe	2 539	858	1 681
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	151	113	38
Bestattungskosten	2 180	2 180	-
Ausgaben insgesamt²	1 459 393	381 084	1 065 123

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – 2 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Hilfeart	Bruttoausgaben		
	zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt	29 063	25 762	3 302
Laufende Leistungen	28 514	25 235	3 279
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	416	395	21
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	133	131	2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	200 056	197 860	2 196
darunter: Einmalige Leistungen	1 022	1 022	-
Hilfen zur Gesundheit zusammen	7 455	4 952	2 503
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)			
Vorbeugende Gesundheitshilfe	2	2	1
Hilfe bei Krankheit	7 452	4 950	2 502
Hilfe zur Familienplanung	1	1	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²	8 234	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	87 215	87 068	147
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 032	1 018	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2 334	2 334	-
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	-	-	-
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	47 424	47 291	133
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	118	118	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 242	8 242	-
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 794	1 794	-
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	49	49	-
Hilfen bei der Beschaffung, Ausst. und Erhaltung einer Wohnung	110	110	-
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	16 593	16 593	-
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7 386	7 386	-
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13 132	12 999	133
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	18 559	18 559	-
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	86	86	-
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	-	-	-
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	6	6	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	17 774	17 774	-
Hilfe zur Pflege zusammen	35 655	34 540	1 116
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 706	2 706	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 937	1 937	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	844	844	-
anderen Leistungen	29 053	29 053	-
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	3 329	3 329	-
angemessene Beihilfen	1 113	1 113	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angem. Alterssicherung	4 302	4 302	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	20 195	20 195	-
Hilfsmittel	113	113	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	2	-	2
Ausgaben für Kurzzeitpflege	21	-	21
Ausgaben für stationäre Pflege	1 093	-	1 093
darunter			
Pflegestufe 0	647	-	647
Pflegestufe 1	184	-	184
Pflegestufe 2	170	-	170
Pflegestufe 3	92	-	92
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	4 039	4 027	12
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	909	897	12
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 000	1 000	-
Altenhilfe	136	136	-
Blindenhilfe	-	-	-
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	106	106	-
Bestattungskosten	1 888	1 888	-
Ausgaben insgesamt²	371 717	354 208	9 276

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – 2 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

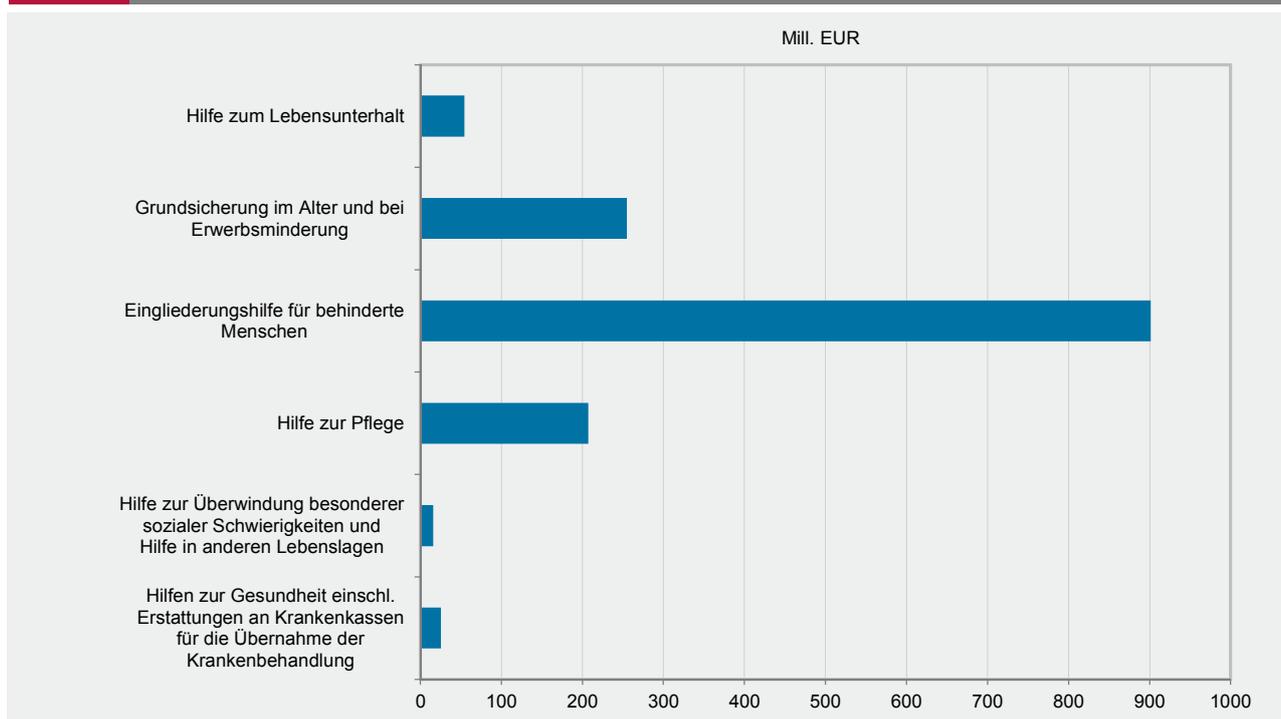
Hilfeart	Bruttoausgaben		
	zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt	25 495	44	25 452
Laufende Leistungen	25 077	41	25 035
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	403	2	400
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	16	-	16
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	54 919	649	54 269
darunter: Einmalige Leistungen	40	-	40
Hilfen zur Gesundheit zusammen	4 669	1 179	3 490
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)			
Vorbeugende Gesundheitshilfe	3	-	3
Hilfe bei Krankheit	4 665	1 179	3 487
Hilfe zur Familienplanung	0	-	0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²	4 952	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	814 026	21 831	792 195
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	421	85	336
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	4 256	4 039	217
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	245 310	-	245 310
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	342 556	8 382	334 174
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	185	185	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	47 482	3 551	43 932
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	24 919	108	24 810
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	104	-	104
Hilfen bei der Beschaffung, Ausst. und Erhaltung einer Wohnung	12	6	6
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	154 232	2 891	151 340
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	47 752	1 640	46 112
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	67 871	0	67 870
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	24 724	2 843	21 881
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1 018	158	860
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	-	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	10 142	-	10 142
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	7	7	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	185 592	6 317	179 275
Hilfe zur Pflege zusammen	171 587	1 248	170 339
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	55	55	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	78	78	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	11	11	-
anderen Leistungen	1 105	1 105	-
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	58	58	-
angemessene Beihilfen	27	27	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angem. Alterssicherung	-	-	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	1 011	1 011	-
Hilfsmittel	8	8	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	213	-	213
Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 851	-	1 851
Ausgaben für stationäre Pflege	168 275	-	168 275
darunter			
Pflegestufe 0	19 693	-	19 693
Pflegestufe 1	47 478	-	47 478
Pflegestufe 2	56 777	-	56 777
Pflegestufe 3	41 598	-	41 598
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	12 028	1 925	10 103
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9 131	748	8 384
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	20	20	-
Altenhilfe	-	-	-
Blindenhilfe	2 539	858	1 681
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	45	7	38
Bestattungskosten	293	293	-
Ausgaben insgesamt²	1 087 676	26 876	1 055 847

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – 2 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Außerhalb von und in Einrichtungen ----- Hilfeart	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben	
			insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben
	1 000 EUR			%

Insgesamt				
Insgesamt	1 459 393	124 908	1 334 484	91,4
Hilfe zum Lebensunterhalt	54 558	4 331	50 227	92,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	254 975	9 116	245 858	96,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	901 241	85 462	815 779	90,5
Hilfe zur Pflege	207 242	24 743	182 499	88,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 067	395	15 672	97,5
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	25 310	861	24 449	96,6
Außerhalb von Einrichtungen¹	381 084	14 868	366 216	96,1
Hilfe zum Lebensunterhalt	25 805	2 961	22 845	88,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	198 509	6 284	192 225	96,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	108 899	3 649	105 250	96,6
Hilfe zur Pflege	35 788	1 075	34 713	97,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 952	111	5 841	98,1
Hilfen zur Gesundheit	6 131	789	5 342	87,1
In Einrichtungen¹	1 065 123	110 040	955 082	89,7
Hilfe zum Lebensunterhalt	28 753	1 371	27 382	95,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	56 466	2 832	53 633	95,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	792 342	81 813	710 529	89,7
Hilfe zur Pflege	171 454	23 668	147 786	86,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 115	283	9 832	97,2
Hilfen zur Gesundheit	5 993	73	5 920	98,8

¹ Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.



Außerhalb von und in Einrichtungen ----- Hilfeart	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben	
			insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben
	1 000 EUR			%

Örtliche Träger

Zusammen	371 717	15 090	356 627	95,9
Hilfe zum Lebensunterhalt	29 063	3 569	25 494	87,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	200 056	6 563	193 493	96,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	87 215	3 353	83 862	96,2
Hilfe zur Pflege	35 655	1 108	34 547	96,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 039	74	3 965	98,2
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	15 689	424	15 265	97,3
Außerhalb von Einrichtungen¹	354 208	13 997	340 211	96,0
Hilfe zum Lebensunterhalt	25 762	2 958	22 803	88,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	197 860	6 281	191 579	96,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	87 068	3 298	83 770	96,2
Hilfe zur Pflege	34 540	976	33 564	97,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 027	71	3 955	98,2
Hilfen zur Gesundheit	4 952	412	4 541	91,7
In Einrichtungen¹	9 276	1 094	8 182	88,2
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 302	611	2 691	81,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 196	282	1 915	87,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	147	55	93	62,9
Hilfe zur Pflege	1 116	132	984	88,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12	2	10	80,5
Hilfen zur Gesundheit	2 503	12	2 491	99,5

Überörtliche Träger

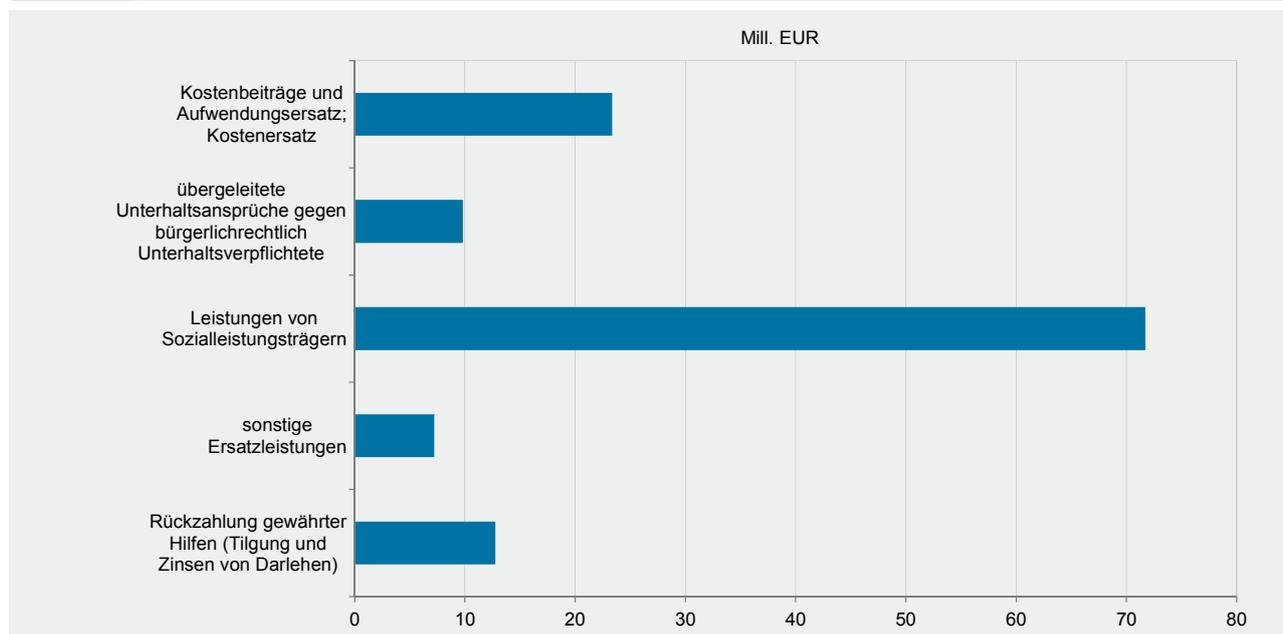
Zusammen	1 087 676	109 818	977 858	89,9
Hilfe zum Lebensunterhalt	25 495	763	24 733	97,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	54 919	2 553	52 365	95,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	814 026	82 109	731 917	89,9
Hilfe zur Pflege	171 587	23 635	147 952	86,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 028	321	11 707	97,3
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	9 621	437	9 184	95,5
Außerhalb von Einrichtungen¹	26 876	871	26 005	96,8
Hilfe zum Lebensunterhalt	44	2	41	94,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	649	3	646	99,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	21 831	351	21 480	98,4
Hilfe zur Pflege	1 248	99	1 150	92,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 925	40	1 885	97,9
Hilfen zur Gesundheit	1 179	377	802	68,0
In Einrichtungen¹	1 055 847	108 946	946 901	89,7
Hilfe zum Lebensunterhalt	25 452	760	24 691	97,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	54 269	2 551	51 719	95,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	792 195	81 759	710 436	89,7
Hilfe zur Pflege	170 339	23 536	146 802	86,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 103	281	9 822	97,2
Hilfen zur Gesundheit	3 490	60	3 430	98,3

¹ Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Außerhalb von und in Einrichtungen ----- Hilfeart	Einnahmen					Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
	ins-gesamt	davon				
		Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter			
			übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungsträgern	sonstige Ersatzleistungen	
1 000 EUR						

Insgesamt						
Insgesamt	124 908	23 368	9 826	71 709	7 234	12 770
Hilfe zum Lebensunterhalt	4 331	1 243	465	1 422	148	1 053
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	9 116	2 433	100	2 787	710	3 085
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	85 462	13 194	4 019	60 761	3 925	3 564
Hilfe zur Pflege	24 743	6 121	5 231	6 113	2 372	4 906
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	395	223	1	57	28	86
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	861	155	10	570	51	76
Außerhalb von Einrichtungen¹	14 868	4 010	1 058	4 534	1 563	3 702
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 961	702	313	992	97	857
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	6 284	1 750	55	2 007	607	1 865
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 649	1 083	549	715	683	620
Hilfe zur Pflege	1 075	295	134	278	110	258
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	111	40	0	26	18	28
Hilfen zur Gesundheit	789	140	7	517	49	76
In Einrichtungen¹	110 040	19 358	8 768	67 175	5 671	9 068
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 371	541	152	430	51	197
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 832	683	45	780	103	1 221
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	81 813	12 111	3 469	60 046	3 242	2 944
Hilfe zur Pflege	23 668	5 826	5 097	5 836	2 262	4 648
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	283	182	1	31	10	59
Hilfen zur Gesundheit	73	15	3	52	2	0

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.



noch:
T 5

Einnahmen der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen 2015 nach Einnahmearten, Art des Trägers sowie nach Hilfearten

Außerhalb von und in Einrichtungen ----- Hilfeart	Einnahmen					Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)
	ins- gesamt	davon				
		Kosten- beiträge und Aufwen- dungs- ersatz; Kosten- ersatz	Leistungen Dritter			
			übergeleitete Unterhaltsan- sprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsver- pflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen	
1 000 EUR						

Örtliche Träger

Zusammen	15 090	4 656	983	4 284	1 520	3 647
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 569	1 132	365	1 068	119	884
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	6 563	1 999	55	2 037	606	1 865
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 353	1 018	462	687	646	540
Hilfe zur Pflege	1 108	364	97	278	113	255
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	74	27	0	8	13	27
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	424	117	3	206	22	76
Außerhalb von Einrichtungen¹	13 997	3 805	924	4 162	1 492	3 613
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 958	702	312	992	97	856
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	6 281	1 748	55	2 007	606	1 865
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 298	973	458	685	646	535
Hilfe zur Pflege	976	242	97	274	108	255
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	71	24	0	8	13	27
Hilfen zur Gesundheit	412	115	3	197	22	76
In Einrichtungen¹	1 094	851	59	121	29	34
Hilfe zum Lebensunterhalt	611	429	54	76	23	29
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	282	251	0	30	-	0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	55	45	4	1	-	5
Hilfe zur Pflege	132	122	0	5	5	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2	2	-	-	-	-
Hilfen zur Gesundheit	12	2	1	9	0	-

Überörtliche Träger

Zusammen	109 818	18 712	8 843	67 426	5 714	9 123
Hilfe zum Lebensunterhalt	763	112	100	353	29	169
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 553	434	45	750	104	1 220
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	82 109	12 176	3 557	60 074	3 279	3 024
Hilfe zur Pflege	23 635	5 757	5 134	5 835	2 259	4 650
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	321	196	1	49	15	59
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	437	38	7	364	28	0
Außerhalb von Einrichtungen¹	871	205	135	372	71	89
Hilfe zum Lebensunterhalt	2	0	2	-	-	1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	3	2	-	0	1	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	351	109	91	29	37	85
Hilfe zur Pflege	99	53	38	4	2	2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	40	16	-	18	5	1
Hilfen zur Gesundheit	377	25	4	321	27	-
In Einrichtungen¹	108 946	18 507	8 709	67 054	5 642	9 034
Hilfe zum Lebensunterhalt	760	112	98	353	29	168
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 551	432	45	750	103	1 220
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	81 759	12 066	3 466	60 045	3 242	2 940
Hilfe zur Pflege	23 536	5 704	5 096	5 831	2 257	4 648
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	281	180	1	31	10	59
Hilfen zur Gesundheit	60	13	3	43	1	0

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben			Einnahmen			Bruttoausgaben je Einwohner/-in		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtliche Träger
	1 000 EUR						EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	18 107	5 300	12 807	1 327	200	1 126	374	110	265
Kaiserslautern, St.	46 764	17 079	29 685	2 980	268	2 712	475	173	301
Koblenz, St.	53 184	19 083	34 101	3 893	455	3 437	472	169	303
Landau i. d. Pf., St.	16 783	4 713	12 071	1 798	183	1 616	370	104	266
Ludwigshafen a. Rh., St.	70 803	21 435	49 368	5 277	844	4 432	430	130	300
Mainz, St.	87 818	35 657	52 161	6 622	1 527	5 095	419	170	249
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 639	3 361	17 277	1 666	256	1 410	389	63	326
Pirmasens, St.	25 131	6 331	18 800	1 548	248	1 300	626	158	469
Speyer, St.	22 078	5 817	16 261	1 995	324	1 672	439	116	323
Trier, St.	59 115	20 870	38 245	4 081	626	3 454	514	182	333
Worms, St.	35 448	13 070	22 378	2 321	203	2 119	432	159	273
Zweibrücken, St.	17 159	4 418	12 742	1 384	121	1 264	501	129	372
Ahrweiler	40 869	7 334	33 534	4 757	279	4 478	320	57	262
Altenkirchen (Ww.)	40 215	9 477	30 739	3 290	314	2 977	311	73	238
Alzey-Worms	35 633	7 744	27 890	3 554	989	2 565	280	61	219
Bad Dürkheim	38 952	8 126	30 826	3 860	344	3 516	295	61	233
Bad Kreuznach	65 991	17 335	48 656	6 372	1 233	5 139	421	111	310
Bernkastel-Wittlich	41 308	8 798	32 510	3 276	432	2 844	369	79	291
Birkenfeld	36 320	8 681	27 640	4 913	574	4 339	451	108	343
Cochem-Zell	25 239	4 230	21 009	1 298	340	958	405	68	337
Donnersbergkreis	24 067	4 685	19 382	1 743	230	1 513	320	62	258
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31 580	4 247	27 333	3 162	493	2 669	325	44	281
Germersheim	31 155	7 979	23 176	2 614	211	2 403	245	63	182
Kaiserslautern	29 467	5 250	24 217	2 501	240	2 261	281	50	231
Kusel	28 002	5 131	22 871	2 256	170	2 086	394	72	322
Mainz-Bingen	65 832	18 512	47 319	6 453	667	5 785	315	89	227
Mayen-Koblenz	79 978	18 300	61 679	6 449	594	5 855	377	86	291
Neuwied	68 185	17 114	51 070	4 389	181	4 208	377	95	283
Rhein-Hunsrück-Kreis	32 416	6 027	26 389	3 272	224	3 047	316	59	257
Rhein-Lahn-Kreis	41 633	8 250	33 383	4 177	414	3 764	337	67	270
Rhein-Pfalz-Kreis	34 371	7 644	26 728	2 619	104	2 515	227	50	176
Südliche Weinstraße	32 457	8 164	24 293	3 617	502	3 115	294	74	220
Südwestpfalz	32 187	6 864	25 324	2 939	306	2 634	334	71	262
Trier-Saarburg	42 081	9 216	32 865	3 383	328	3 055	284	62	222
Vulkaneifel	23 565	4 863	18 702	2 374	237	2 137	388	80	308
Westerwaldkreis	54 488	10 613	43 875	6 749	429	6 319	272	53	219
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	10 370	-	10 370	-	-	-	3	-	3
Rheinland-Pfalz	1 459 393	371 717	1 087 676	124 908	15 090	109 818	360	92	268
kreisfreie Städte	473 029	157 133	315 897	34 891	5 255	29 636	449	149	300
Landkreise	975 993	214 584	761 409	90 017	9 835	80 182	325	72	254

T 7.1

Nettoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– Insgesamt –

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben						
	ins- gesamt	je Einwohner/-in	darunter				
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen ¹	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	16 780	347	322	3 264	506	9 968	2 680
Kaiserslautern, St.	43 784	444	1 926	11 397	1 450	21 534	6 820
Koblenz, St.	49 291	438	1 215	13 209	2 171	23 430	9 041
Landau i. d. Pf., St.	14 985	330	315	2 631	206	9 652	2 100
Ludwigshafen a. Rh., St.	65 527	398	2 190	15 589	1 725	37 273	8 414
Mainz, St.	81 196	387	2 770	17 852	2 585	44 417	13 104
Neustadt a. d. Weinstr., St.	18 973	358	762	3 281	246	12 125	2 472
Pirmasens, St.	23 583	588	851	4 195	459	15 028	2 899
Speyer, St.	20 082	399	366	3 737	704	11 666	3 437
Trier, St.	55 035	479	1 840	12 506	1 654	27 550	10 745
Worms, St.	33 127	403	1 515	8 484	1 013	17 173	4 576
Zweibrücken, St.	15 775	460	744	3 011	413	9 430	2 033
Ahrweiler	36 112	283	1 655	6 428	527	22 465	4 719
Altenkirchen (Ww.)	36 925	286	2 033	5 971	427	22 988	5 312
Alzey-Worms	32 080	252	1 486	5 937	254	20 614	3 581
Bad Dürkheim	35 092	265	1 014	5 786	363	24 176	3 611
Bad Kreuznach	59 619	380	1 500	9 815	1 554	36 477	10 068
Bernkastel-Wittlich	38 032	340	5 097	4 956	211	24 146	3 535
Birkenfeld	31 407	390	1 668	5 869	144	19 922	3 671
Cochem-Zell	23 941	384	262	2 608	277	17 292	3 387
Donnersbergkreis	22 324	297	796	3 648	41	14 866	2 919
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28 418	292	956	4 127	102	18 994	4 087
Germersheim	28 542	224	824	5 626	439	18 311	3 235
Kaiserslautern	26 966	257	532	4 334	314	18 300	3 378
Kusel	25 746	363	992	3 098	260	17 526	3 770
Mainz-Bingen	59 379	284	2 150	9 399	1 252	40 133	5 864
Mayen-Koblenz	73 529	347	2 425	13 965	1 665	45 963	9 264
Neuwied	63 796	353	2 314	11 974	876	37 706	10 499
Rhein-Hunsrück-Kreis	29 144	284	1 231	4 964	111	19 489	3 268
Rhein-Lahn-Kreis	37 456	303	1 777	7 019	694	22 217	5 676
Rhein-Pfalz-Kreis	31 752	210	687	5 033	246	21 991	3 762
Südliche Weinstraße	28 840	261	593	4 296	274	20 963	2 586
Südwestpfalz	29 248	303	826	4 207	234	21 312	2 590
Trier-Saarburg	38 698	261	1 060	6 112	293	25 200	5 887
Vulkaneifel	21 191	349	616	2 669	217	14 455	3 135
Westerwaldkreis	47 739	238	1 909	8 757	541	30 020	6 373
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	10 370	3	1 008	106	-	1 009	-
Rheinland-Pfalz	1 334 484	329	50 227	245 858	24 449	815 779	182 499
kreisfreie Städte	438 138	416	14 818	99 155	13 132	239 246	68 323
Landkreise	885 977	295	34 402	146 598	11 317	575 524	114 177

¹ Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben						
	zu- sammen	je Einwohner/-in	darunter				
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen ¹	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
			1 000 EUR	EUR	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	5 100	105	322	3 264	506	567	420
Kaiserslautern, St.	16 811	171	1 294	9 664	1 277	2 243	1 789
Koblenz, St.	18 627	165	689	11 682	2 071	536	3 545
Landau i. d. Pf., St.	4 530	100	315	2 068	108	1 494	520
Ludwigshafen a. Rh., St.	20 591	125	1 247	13 011	1 028	3 541	1 554
Mainz, St.	34 129	163	1 431	14 966	1 001	10 475	6 056
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 106	59	303	2 251	244	146	100
Pirmasens, St.	6 083	152	335	3 342	203	1 810	344
Speyer, St.	5 493	109	366	3 039	640	85	1 207
Trier, St.	20 244	176	1 066	10 258	768	3 959	3 586
Worms, St.	12 868	157	1 515	8 484	1 002	198	1 413
Zweibrücken, St.	4 297	125	296	2 119	365	991	476
Ahrweiler	7 055	55	669	4 971	295	603	285
Altenkirchen (Ww.)	9 163	71	505	4 290	180	3 966	165
Alzey-Worms	6 755	53	449	4 543	159	1 098	410
Bad Dürkheim	7 782	59	373	4 341	135	2 308	582
Bad Kreuznach	16 102	103	1 500	7 687	978	3 040	2 836
Bernkastel-Wittlich	8 366	75	634	3 447	211	3 529	538
Birkenfeld	8 107	101	1 668	4 640	144	1 431	114
Cochem-Zell	3 890	62	262	2 027	205	1 082	281
Donnersbergkreis	4 455	59	796	2 578	7	943	102
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 754	39	385	2 759	48	125	339
Germersheim	7 768	61	480	4 359	285	1 985	598
Kaiserslautern	5 010	48	129	3 413	293	629	488
Kusel	4 962	70	409	2 074	186	1 908	357
Mainz-Bingen	17 845	85	1 532	6 616	391	7 553	1 460
Mayen-Koblenz	17 706	84	1 192	10 650	862	4 124	827
Neuwied	16 933	94	1 165	9 465	483	4 700	972
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 802	57	460	3 642	68	1 164	454
Rhein-Lahn-Kreis	7 836	63	1 066	4 927	308	1 180	347
Rhein-Pfalz-Kreis	7 540	50	318	3 576	142	3 059	431
Südliche Weinstraße	7 662	69	246	3 305	153	3 468	424
Südwestpfalz	6 558	68	401	3 164	165	2 676	132
Trier-Saarburg	8 888	60	413	4 470	134	3 139	660
Vulkaneifel	4 626	76	233	1 894	57	2 134	254
Westerwaldkreis	10 183	51	1 029	6 505	165	1 974	481
Rheinland-Pfalz	356 627	88	25 494	193 493	15 265	83 862	34 547
kreisfreie Städte	151 877	144	9 181	84 149	9 212	26 044	21 012
Landkreise	204 749	68	16 314	109 345	6 053	57 818	13 536

1 Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

T 7.3

Nettoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– Überörtliche Träger –

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben						
	zu- sammen	je Einwohner/-in	darunter				
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstat- tungen an Kranken- kassen ¹	Einglie- derungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	11 681	242	-	-	-	9 400	2 260
Kaiserslautern, St.	26 974	274	632	1 733	173	19 291	5 031
Koblenz, St.	30 664	272	526	1 526	100	22 894	5 496
Landau i. d. Pf., St.	10 455	230	-	563	98	8 158	1 579
Ludwigshafen a. Rh., St.	44 936	273	943	2 578	697	33 733	6 860
Mainz, St.	47 066	224	1 339	2 886	1 585	33 942	7 048
Neustadt a. d. Weinstr., St.	15 867	299	459	1 029	1	11 979	2 373
Pirmasens, St.	17 500	436	516	853	256	13 218	2 555
Speyer, St.	14 589	290	-	698	64	11 581	2 230
Trier, St.	34 791	303	773	2 248	886	23 591	7 159
Worms, St.	20 259	247	-	-	11	16 975	3 162
Zweibrücken, St.	11 478	335	448	892	49	8 439	1 558
Ahrweiler	29 057	227	987	1 457	233	21 862	4 434
Altenkirchen (Ww.)	27 762	215	1 528	1 681	247	19 021	5 147
Alzey-Worms	25 325	199	1 037	1 394	95	19 516	3 171
Bad Dürkheim	27 310	207	641	1 445	229	21 867	3 028
Bad Kreuznach	43 517	277	0	2 128	575	33 437	7 232
Bernkastel-Wittlich	29 666	265	4 463	1 509	-	20 617	2 997
Birkenfeld	23 300	289	-	1 229	-	18 491	3 557
Cochem-Zell	20 051	321	-	581	71	16 210	3 106
Donnersbergkreis	17 870	238	-	1 070	35	13 923	2 817
Eifelkreis Bitburg-Prüm	24 664	254	571	1 368	54	18 870	3 748
Germersheim	20 774	163	344	1 266	155	16 325	2 636
Kaiserslautern	21 956	209	403	921	20	17 671	2 890
Kusel	20 784	293	583	1 024	74	15 618	3 414
Mainz-Bingen	41 534	199	618	2 783	861	32 579	4 404
Mayen-Koblenz	55 823	263	1 233	3 315	804	41 840	8 437
Neuwied	46 862	259	1 149	2 509	393	33 006	9 527
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 342	228	771	1 321	43	18 325	2 815
Rhein-Lahn-Kreis	29 620	240	710	2 092	386	21 038	5 330
Rhein-Pfalz-Kreis	24 212	160	369	1 457	104	18 932	3 331
Südliche Weinstraße	21 178	192	347	991	120	17 495	2 162
Südwestpfalz	22 690	235	425	1 043	70	18 635	2 458
Trier-Saarburg	29 810	201	647	1 642	160	22 061	5 228
Vulkaneifel	16 565	272	382	775	160	12 322	2 881
Westerwaldkreis	37 556	187	881	2 251	376	28 046	5 892
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	10 370	3	1 008	106	-	1 009	-
Rheinland-Pfalz	977 858	241	24 733	52 365	9 184	731 917	147 952
kreisfreie Städte	286 260	272	5 637	15 006	3 920	213 202	47 311
Landkreise	681 227	227	18 088	37 253	5 264	517 705	100 641

¹ Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

T 7.4

Nettoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– Außerhalb von Einrichtungen –

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben					
	zu- sammen ¹	je Einwohner/-in	darunter			
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	4 141	86	293	2 704	1	714
Kaiserslautern, St.	16 314	166	1 279	9 617	1 062	2 316
Koblenz, St.	19 765	176	755	11 710	761	2 840
Landau i. d. Pf., St.	4 427	98	315	2 068	-	1 494
Ludwigshafen a. Rh., St.	19 621	119	1 066	12 999	- 152	3 856
Mainz, St.	33 947	162	1 430	15 062	6	10 365
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 536	86	294	2 479	15	1 546
Pirmasens, St.	5 976	149	335	3 342	- 0	1 811
Speyer, St.	4 901	97	293	3 040	- 42	115
Trier, St.	20 750	181	1 067	10 258	838	4 010
Worms, St.	12 317	150	785	7 146	3	2 661
Zweibrücken, St.	4 130	121	248	2 415	25	1 017
Ahrweiler	8 576	67	647	4 980	275	2 273
Altenkirchen (Ww.)	9 182	71	505	4 290	34	4 059
Alzey-Worms	7 137	56	734	4 781	- 9	1 132
Bad Dürkheim	7 655	58	353	4 302	6	2 314
Bad Kreuznach	14 490	92	1 076	7 634	11	3 024
Bernkastel-Wittlich	8 314	74	633	3 447	71	3 573
Birkenfeld	7 131	88	649	4 579	- 1	1 638
Cochem-Zell	3 915	63	262	2 027	- 1	1 285
Donnersbergkreis	9 966	132	796	2 578	9	6 438
Eifelkreis Bitburg-Prüm	5 770	59	385	2 759	35	2 139
Germersheim	7 898	62	480	4 359	285	2 091
Kaiserslautern	5 838	56	129	3 413	- 56	1 761
Kusel	4 981	70	409	2 074	34	2 039
Mainz-Bingen	18 346	88	1 286	6 591	535	7 943
Mayen-Koblenz	18 134	86	1 175	10 644	817	4 461
Neuwied	17 160	95	1 167	9 465	238	4 983
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 839	57	455	3 642	59	1 165
Rhein-Lahn-Kreis	7 816	63	1 002	4 927	287	1 197
Rhein-Pfalz-Kreis	7 443	49	318	3 576	2	3 091
Südliche Weinstraße	9 154	83	246	3 305	- 37	5 126
Südwestpfalz	7 140	74	402	3 165	- 1	3 436
Trier-Saarburg	8 855	60	386	4 459	207	3 169
Vulkaneifel	4 593	76	229	1 880	57	2 128
Westerwaldkreis	9 994	50	963	6 505	- 32	1 976
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	65	0	-	-	-	65
Rheinland-Pfalz	366 216	90	22 845	192 225	5 342	105 250
kreisfreie Städte	150 825	143	8 160	82 841	2 518	32 743
Landkreise	215 326	72	14 685	109 384	2 825	72 441

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

T 7.5

Nettoausgaben der Sozialhilfe 2015 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken
– In Einrichtungen –

Sitz des Trägers im Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben					
	zu- sammen ¹	je Einwohner/-in	darunter			
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	12 134	251	29	560	-	9 254
Kaiserslautern, St.	27 470	279	647	1 781	388	19 218
Koblenz, St.	29 396	261	460	1 498	1 280	20 590
Landau i. d. Pf., St.	10 351	228	-	563	- 2	8 158
Ludwigshafen a. Rh., St.	44 028	267	1 124	2 590	- 1	33 417
Mainz, St.	44 692	213	1 341	2 789	23	34 052
Neustadt a. d. Weinstr., St.	14 206	268	469	802	-	10 579
Pirmasens, St.	17 130	427	516	853	- 17	13 218
Speyer, St.	14 495	288	72	696	59	11 551
Trier, St.	34 138	297	773	2 248	668	23 541
Worms, St.	19 818	241	730	1 338	18	14 512
Zweibrücken, St.	11 446	334	496	596	188	8 413
Ahrweiler	27 536	216	1 008	1 448	252	20 192
Altenkirchen (Ww.)	27 348	212	1 528	1 681	- 1	18 929
Alzey-Worms	24 681	194	752	1 157	-	19 481
Bad Dürkheim	27 088	205	661	1 484	8	21 862
Bad Kreuznach	43 604	278	424	2 181	18	33 453
Bernkastel-Wittlich	29 618	265	4 464	1 509	41	20 573
Birkenfeld	24 132	299	1 020	1 290	-	18 284
Cochem-Zell	19 853	318	-	581	105	16 007
Donnersbergkreis	12 358	164	-	1 070	32	8 427
Eifelkreis Bitburg-Prüm	22 648	233	571	1 368	67	16 855
Germersheim	20 644	162	344	1 266	155	16 219
Kaiserslautern	20 821	198	403	921	63	16 539
Kusel	20 537	289	583	1 024	- 2	15 487
Mainz-Bingen	41 033	197	864	2 807	717	32 189
Mayen-Koblenz	55 396	261	1 250	3 321	848	41 502
Neuwied	46 636	258	1 147	2 509	638	32 723
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 237	227	776	1 321	- 15	18 324
Rhein-Lahn-Kreis	29 335	237	774	2 092	101	21 021
Rhein-Pfalz-Kreis	24 065	159	369	1 457	0	18 900
Südliche Weinstraße	19 419	176	347	991	45	15 837
Südwestpfalz	21 873	227	424	1 041	0	17 876
Trier-Saarburg	29 843	202	675	1 653	86	22 031
Vulkaneifel	16 598	273	387	789	160	12 328
Westerwaldkreis	37 172	186	947	2 251	- 0	28 044
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	10 305	3	1 008	106	-	944
Rheinland-Pfalz	955 082	236	27 382	53 633	5 920	710 529
kreisfreie Städte	279 303	265	6 658	16 314	2 605	206 503
Landkreise	665 474	222	19 717	37 214	3 315	503 082

1 Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Jahr ¹	Insgesamt	Blinde	Sonstige
-------------------	-----------	--------	----------

Empfänger

1997	6 489	4 999	1 490
1998	6 523	5 194	1 329
1999	6 500	5 260	1 240
2000	6 479	5 309	1 170
2001	6 520	5 427	1 093
2002	6 568	5 541	1 027
2003	6 568	5 587	981
2004	6 544	5 642	902
2005	6 373	5 525	848
2006	6 314	5 509	805
2007	6 127	5 532	762
2008	6 196	5 463	733
2009	6 143	5 402	741
2010	5 984	5 297	687
2011	5 829	5 191	638
2012	5 707	5 115	592
2013	5 670	5 090	580
2014	5 991	5 037	554
2015	5 466	4 946	520

Aufwand in 1 000 EUR

1997	32 692	28 396	4 296
1998	32 795	29 103	3 693
1999	33 013	29 494	3 519
2000	33 079	29 752	3 326
2001	33 683	30 597	3 086
2002	34 053	31 171	2 882
2003	34 070	31 288	2 782
2004	33 072	30 415	2 657
2005	32 166	29 612	2 554
2006	31 323	28 835	2 488
2007	30 450	28 141	2 309
2008	30 041	27 868	2 173
2009	28 845	26 836	2 009
2010	27 616	25 684	1 932
2011	26 685	24 816	1 869
2012	26 157	24 416	1 741
2013	25 451	23 786	1 664
2014	24 916	23 321	1 595
2015	24 193	22 698	1 495

¹ Am jeweiligen Jahresende.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.